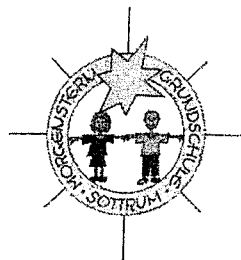


Grundschule am Eichkamp
mit Außenstelle Morgenstern Grundschule
Schulweg 4
27367 Sottrum



**FÖRDERUNG
BESONDERER
BEGABUNGEN**



Grundschule am Eichkamp, Schulweg 4, 27367 Sottrum

Samtgemeinde Sottrum

05.12.2017

Stellungnahme

Erbeten wurde eine Stellungnahme zu der Möglichkeit der Einführung einer vollgebundenen Ganztagschule im Kernort Sottrum. (Im Originalwortlaut: Die Grundschule am Eichkamp mit der Außenstelle Morgenstern Grundschule und der Samtgemeindeschulelternrat werden gebeten, zu der Möglichkeit einer vollgebundenen Ganztagschule im Kernort Sottrum Stellung zu nehmen.)

In mehreren Sitzungen des neu installierten und in der zweiten Sitzung durch Eltern erweiterten Arbeitskreises Ganztagschule Sottrum kommen wir zu der folgenden Position.

Die Grundschule am Eichkamp ist seit der, u.a. von der Samtgemeinde beschlossenen, offiziellen Zusammenlegung im Februar 2016 damit beschäftigt, Abläufe der beiden Schulstandorte aneinander anzupassen, Arbeitspläne und Absprachen gemeinsam zu treffen und verbindlich einzuführen. Die Anzahl der hierbei zu klärenden Punkte ist sehr groß und viele Gespräche, viel Planung, viele Beschlüsse sind notwendig, um diesen Prozess zu einem erfolgreichen Ende zu bringen. Die aktuelle Debatte rund um das Thema Ganztagschule (GTS) an einem der beiden Standorte und der damit verbundene Abschied von der Halbtagschule (HTS) an einem Standort, führt eine Vielzahl der Absprachen und damit einen großen Teil der bisher erbrachten Arbeiten ad absurdum.

Sollte es zu einem Arbeitsauftrag zur Schaffung einer GTS an einem, von der SG bestimmten, Standort kommen, ist auch über die erneue Trennung der beiden Schulstandorte in zwei Schulen mit zwei Schulleitungen nachzudenken. Die Vorstellung eine Schule mit zwei absolut unterschiedlichen Konzepten zu leiten, den Einsatz von Lehrkräften untereinander zu koordinieren, Arbeitspläne dennoch angepasst und gleich zu halten, unterschiedliche Anfangs- und Endzeiten zu realisieren und eine Vergleichbarkeit innerhalb einer Schule zu gewährleisten, erscheint uns nahezu unmöglich. Das Kollegium der Grundschule in Sottrum steht u.a. aus diesen Gründen der Einführung einer GTS kritisch und zweifelnd gegenüber.

} Trennung
Beide
Berge!

Grundsätzlich ist zum jetzigen Zeitpunkt an keinem der beiden Grundschulstandorte die Umsetzung einer Ganztagschule möglich. Sowohl am Eichkamp als auch an der Außenstelle Morgenstern sind die Ausstattungen räumlich sowie sächlich nicht auf eine funktionierende GTS ausgerichtet. Gleich welches GTS Modell installiert werden soll, muss hier in beide Bereichen deutlich investiert werden. Die räumliche Ausstattung muss in jedem Fall um weitere Ruheräume für Schülerinnen und Schüler

und Arbeitsplätze für die Lehrerinnen und Lehrer erweitert werden. Eine Ausstattung mit den entsprechenden Fachräumen für z.B. Werken und Musik bekommt in der GTS eine noch größere Bedeutung als in der HTS. Sowohl am Eichkamp also auch an der Morgensternschule fehlt es hier an den entsprechenden Räumen. Des Weiteren wird es an beiden Schulen zu Schülerzahlenveränderungen kommen auf die ggf. mit weiteren Klassenräumen und Gruppenräumen zu reagieren ist.

Im Blick auf die Einführung einer GTS ist unseres Erachtens der Weg über eine teilgebundene oder offene GTS unumgänglich. Auf diese Weise lässt sich auch auf Seiten der Eltern um eine höhere Akzeptanz werben. Insgesamt halten wir das Vorgehen eine ‚vollgebundene GTS‘ am Kernort Sottrum einführen zu wollen, um die Schülerströme aus den umliegenden Gemeinden zu unterbinden, für absolut falsch. Wenn es um die Umsetzung eines erfolversprechenden Modells geht, dann kann dieses nicht mit der ‚faulen Kröte‘ vollgebundener GTS verknüpft sein. Sollte sich innerhalb der ersten Jahre abzeichnen, dass es viele ‚Vollanmeldungen‘ gibt, kann das Modell jederzeit verändert werden.

Der Arbeitskreis Ganztagschule spricht sich gegen die Schließung von Schulstandorten aus, so dass die Einführung einer Ganztagschule nicht zu Lasten der anderen Grundschulen gehen darf.

Nur unter der Prämisse möglichst viele Schülerinnen und Schüler in einem neu geschaffenen Modell unterzubringen, lässt sich ein von vornherein qualitativ hochwertiges Schulmodell erstellen. Einen vollgebundenen Ganztags umzusetzen, um sich GTS auf die Fahne zu schreiben und möglichst nichts an den Schülerzahlen zu verändern, würde bedeuten, dass man eigentlich ein Ganztagschulmodell nur für die Kinder aus Sottrum umsetzen möchte. In den letzten Umfragen waren die dazugehörigen Eltern jedoch nicht für GTS und schon gar nicht für ein voll- oder teilgebundenes Modell.

Valide Zahlen stellen also eine Grundvoraussetzung für jegliches Weiterdenken dar.

Mit freundlichen Grüßen



Samtgemeindeelternrat der Samtgemeinde Sottrum
Karsten Hollmann – Vorsitzender

20. November 2017

An die
Samtgemeinde Sottrum
z. H. Herrn Freytag und Herrn Bahrenburg
Am Eichkamp 12

27367 Sottrum

Stellungnahme des SGER zur Einführung einer voll gebundenen Ganztagschule im Kernort Sottrum

Sehr geehrter Herr Freytag, sehr geehrter Herr Bahrenburg,
wie laut Ihrer E-Mail vom 04. Oktober 2017 gewünscht, erhalten Sie hiermit die
Stellungnahme zu Punkt 2

**„Die Grundschule am Eichkamp mit der Außenstelle Morgenstern Grundschule
und der Samtgemeindeschuleelternrat werden gebeten, zu der Möglichkeit einer voll
gebundenen Ganztagschule im Kernort Sottrum Stellung zu nehmen.“**

In der letzten Sitzung des SGER vom Montag, den 13.11.17 unter dem TOP 4 wurde der
Beschluss gefasst, die Einführung einer voll gebundenen Ganztagschule im Kernort
Sottrum zu unterstützen, hier in der Variante 4 + 1.

Gleichzeitig muss aber sichergestellt sein, dass an allen anderen Standorten ein 5tägiges
Betreuungsangebot eingerichtet wird (Hortlösung) mit analogen Schlusszeiten zur GTS.

Bis zur Einführung erwarten wir die Fortführung der bisherigen Regelungen der einzelnen
Standorte.

Dieser gefundene Kompromiss entspricht nicht den Erwartungen und Wünschen der letzten Befragung. Bei einer ernst zu nehmenden Diskussion hätten wir einen wesentlich größeren Beratungszeitraum benötigt und die Diskussion hätte breit in den Schulen mit den Eltern durchgeführt werden müssen, so dass frühestens zum Sommer 2018 ein Ergebnis zu erwarten wäre.

Nicht außer Acht zu lassen ist auch die Standorterhaltung aller Grundschulen im Einzugsgebiet der Samtgemeinde. Somit wäre eine gleichzeitige Einführung an allen Standorten geboten.

Mit freundlichen Grüßen

Karsten Hollmann

Vorsitzender SGER